

# ESCAPE- STORY



Die verlassene

# Geisterbahn

FINDE DEN CODE



# Der Hauptgewinn

„Hört euch das an!“ Mit breitem Grinsen liest Sneaker seinen Freunden die E-Mail vor, die er soeben erhalten hat: „Herzlichen Glückwunsch! Du bist der Gewinner des HAUPTPREISES unserer Lotterie.“

„Wow, du hast gewonnen!“, staunt Selfie.

„Unser Glückspilz!“ Dark klopft ihm anerkennend auf die Schulter.

„Was ist denn das für ein Preis?“, erkundigt sich Jump, und auf einmal wirkt Sneaker nicht mehr ganz so begeistert.

„Tja, hier steht: ‚Dich und drei Freunde erwartet ein exklusiver Besuch des Vergnügungsparks *Fairyland*.‘“

„Der *Fairyland* Park? Da sind wir doch als Knirpse öfters mit unseren Eltern gewesen“, erinnert sich Selfie. „Und später beim Schulausflug in der dritten Klasse.“





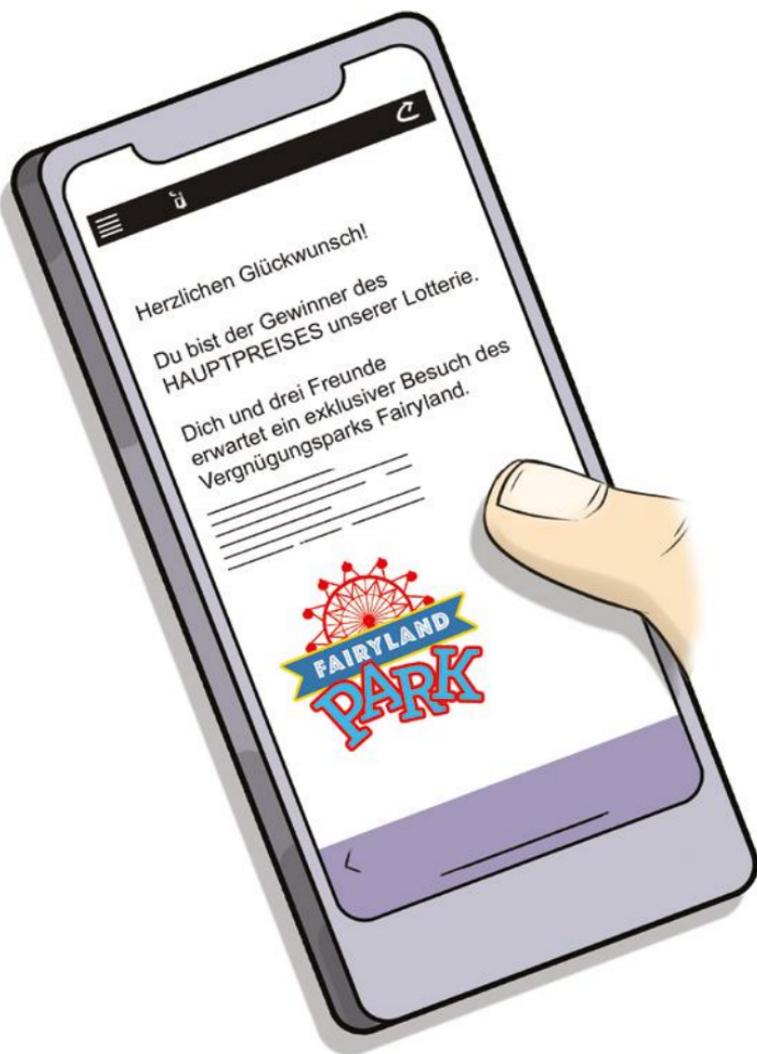
„Ich kenne diesen Park leider nicht“, bedauert Jump.

„Aber ich bin ja auch erst im letzten Jahr hierher gezogen.“

„Du hast nicht viel verpasst, ist was für kleine Kinder“, grummelt Dark. „Hat der nicht neulich dich gemacht?“

Selfie nickt. „Ja, so was habe ich auch gehört.“

„Hier steht aber, dass ich eingeladen bin!“, wiederholt Sneaker und hält sein Smartphone in die Höhe. „Ist doch cool, noch mal an alte Zeiten anzuknüpfen“, findet Selfie. „Das wird bestimmt ein Riesenspaß für uns!“ Sofort erhellt Sneakers Miene sich wieder.



„Für uns?“, wiederholt er. „Wer sagt denn, dass ich euch mitnehme?“

„Da steht doch: ‚für dich und deine drei Freunde‘. Damit sind ja wohl eindeutig wir gemeint, die FabFour“, erklärt Selfie selbstbewusst.

„Andere Freunde hast du sowieso nicht“, scherzt Dark.

„Also ich find’s abgefahren, dass wir diesen Park ganz für uns allein haben“, freut sich Selfie.

„Wir können tun und lassen, was wir wollen, und brauchen nirgendwo lange anzustehen.“

„Genau! Weder vorm Kinderkarussell noch beim Entchenangeln“, brummt Dark.

„Nun hör schon auf zu maulen! Du bist eine richtige Spaßbremse!“, beschwert sich Selfie. „Ich kann gar nicht glauben, dass wir Zwillinge sind. Bestimmt haben sie dich im Krankenhaus vertauscht.“

„Oder dich“, gibt Dark zurück. „Deine penetrant gute Laune hast du bestimmt nicht aus meiner Familie.“

„Alter Stinker!“

„Was war das überhaupt für ein Preisausschreiben?“, fragt Jump schnell. Sie hat keine Lust darauf, sich wieder einmal die Streitereien der beiden anzuhören.

Sneaker kratzt sich am Kopf.

„Es muss wohl die Tombola beim Sommerfest des Angelvereins gewesen sein“, überlegt er.

Selfie kichert. „Ich wusste gar nicht, dass du dich fürs Angeln begeisterst.“

„Ich hasse angeln!“, widerspricht Sneaker ärgerlich.

„Das ist mir viel zu langweilig. Und Fisch mag ich schon gar nicht. Aber mein Vater ist Angler und hat mich zu diesem Sommerfest mitgeschleift. Da habe ich dann aus Verzweiflung bei diesem Gewinnspiel mitgemacht.“

„Deine Verzweiflung hat uns nicht geschadet“, findet Selfie, doch Dark ist wie immer anderer Meinung: „Schon ein bisschen peinlich, dass sich der Angelverein keinen besseren Preis leisten kann als eine Einladung in einen dicht gemachten Freizeitpark.“

„Immerhin besser als eine Dose eklige Angelwürmer oder so’n Zeug!“ Selfie streckt ihm die Zunge raus.

„Wann können wir kommen?“ erkundigt sich Jump, und Sneaker überfliegt noch einmal die Zeilen.

„Hier steht, sie erwarten uns morgen.“

„Morgen schon? Prima! Dann brauchen wir ja keine anderen Pläne zu schmieden.“

Am nächsten Tag treffen sich die Vier an der Haltestelle ‚Stadtmitte‘ und nehmen den Bus zum *Fairyland* Park. Nach einer halben Stunde Fahrt und einmaligem Umsteigen sind sie da. Doch am Eingangsportal erwartet sie nur ein Schild mit der Aufschrift ‚GESCHLOSSEN!‘.

„Na, toll!“ Sneaker zieht ein langes Gesicht.

„Und jetzt?“, fragt Jump enttäuscht.

„Jetzt können wir wieder nach Hause fahren“, brummt Dark. „Ich wusste doch, dass es eine blöde Idee war, hierher zu kommen!“

„Nun wartet’s doch ab!“ Selfie tritt vor und pocht gegen das Tor. „Hallo? Ist da jemand?“ Niemand antwortet. „Hier sind die FabFour!“, versucht sie es nochmals. „Unser Freund hier hat beim Preisausschreiben gewonnen.“ Wieder keine Reaktion.

Als die Vier schon aufgeben wollen, öffnet sich plötzlich eine kleine Nebentür, die sie gar nicht bemerkt haben, und ein dünner Mann tritt heraus. Er trägt eine seltsame Uniform aus dunkelblauem Samt mit großen, goldglänzenden Knöpfen, und auch die Puscheln auf seinen Schultern schimmern golden.

„Hallöchen, Hallöchen!“, begrüßt er sie und strahlt übers ganze Gesicht. „Ich freue mich, euch begrüßen zu dürfen! Mein Name ist Major Tom, ich bin der Leiter der Parks! Und wer von euch ist der glückliche Gewinner des Preisausschreibens?“

„Ich!“ Sneaker hebt die Hand. „Ich bin Sneaker, ääh Fabian. Das sind meine Freunde Dark und Selfie, also eigentlich Mike und Mila, aber so nennt sie kein Mensch. Und das hier ist Katharina, doch alle sagen nur Jump zu ihr. Wir sind die FabFour.“

„Sneaker, Dark, Selfie und Jump – die FabFour“, wiederholt Major Tom. „Sehr erfreut, sehr erfreut!“ Er deutet eine kleine Verbeugung an, und die goldenen Puscheln auf seinen Schultern blitzen.

„Immer hereinspaziert, meine lieben Gäste!“ Mit großer Geste weist er auf die kleine Eingangstür. Die Vier schlüpfen nacheinander hindurch und finden sich inmitten des Parks wieder.

„Das ist *Fairyland!*“, verkündet Major Tom stolz und breitet die Arme aus. „Ich werde euch ein wenig herumführen und euch alles zeigen, einverstanden? Euch erwarten die abenteuerlichsten Vergnügungen, die ihr euch vorstellen könnt. Ihr werdet einen



solchen Spaß haben!“ Er kichert reichlich überdreht, und Dark rollt die Augen.

„Benimm dich!“, zischt Selfie.

„Kommt, kommt!“ Major Tom geht voran, und die anderen folgen ihm. „Dort drüben seht ihr das Spiegelkabinett, eure erste Station.“ Er deutet auf ein großes grünes Haus.

„Da waren wir schon mal drin.“ Selfie schaut ihren Bruder an. „Erinnerst du dich? Das war ein Spaß damals!“

„Kinderkram!“, grummelt Dark. Auch Sneaker und Jump sind stehengeblieben und betrachten das große grüne Haus. Selfie zückt ihr Smartphone, um ein paar Bilder zu machen, doch Major Tom hebt die Hand.

„In *Fairyland* darf nicht fotografiert werden, junge Dame! Alles streng geheim!“ Er legt den Zeigefinger an die Lippen.

„Entschuldigung, das wusste ich nicht.“

„Aber nun weißt du es, also halte dich bitte daran!“ Plötzlich klingt er gar nicht mehr so freundlich.

„Weiter geht’s, wenn ich bitten darf!“ Jetzt lächelt er wieder und eilt weiter. „Dort rechts seht ihr das stolze Piratenschiff, eure zweite Station. Es gehörte dem berühmtesten Seeräuber aller Weltmeere.“

„Wer war denn das?“, erkundigt sich Jump. Major Tom hält einen Augenblick inne, als müsse er nachdenken. „Käpt’n Käsefuß und seine Meute“, erklärt er dann entschieden.





„Von dem habe ich noch nie gehört.“ Jump schüttelt den Kopf, doch der dünne Mann achtet nicht mehr auf sie.

„Euch erwarten die tollsten Abenteuer auf See!“ , verspricht er und lächelt verschmitzt. „Aber mit ein paar Widrigkeiten müsst ihr schon rechnen!“ Er zwinkert ihnen zu. „Weiter geht’s, wir haben nicht ewig Zeit. Ihr wollt euch ja noch amüsieren!“ Sie laufen an mehreren Fahrgeschäften vorbei, die alle geschlossen sind. Alles liegt still und verlassen da, und es ist kein Mensch zu sehen.



„Schon ein bisschen unheimlich hier“, findet Jump. Selfie nickt. „Aber das macht es um so spannender.“ Schließlich bleibt Major Tom erneut stehen. „Links seht ihr die Geisterbahn, eure dritte Station. Dort werdet ihr euch mit übernatürlichen Kräften anlegen müssen, und ich verspreche euch, eine solche Gänsehaut habt ihr noch nie gehabt!“ Er lacht leise und hält sich dabei die Hand vor den Mund, als sollten sie es nicht merken. „Also, wenn ich eine Gänsehaut kriege, dann von diesem Typen“, flüstert Sneaker Selfie zu.

„Jetzt fängst du auch noch an!“, schimpft sie leise.

„Er bemüht sich doch, nett zu uns zu sein.“

„Ganz recht, junger Mann! Ich gebe mir die allergrößte Mühe!“ Major Tom schaut ihm direkt in die Augen, und Sneaker läuft knallrot an.

„Auf, auf!“ Er setzt sich wieder in Bewegung, und sie hasten hinter ihm her.

„Eure vierte Station ist das Riesenrad!“ Major Tom deutet nach oben. „Es ist so gigantisch, dass man es praktisch bis nach Lappland sieht. Ich sage euch, so ein Ausblick bietet sich nicht alle Tage! Genießt also den Besuch, meine Freunde ... vielleicht auch ein Weilchen länger.“ Er lächelt geheimnisvoll. „Kommen wir zur letzten Attraktion!“ Schon geht es weiter, zum Gelände der Achterbahn. „Darf ich vorstellen: Die Teufelskanone! Sie schießt euch mit Schallgeschwindigkeit durch den Looping!“ Major Tom strahlt voller Stolz, doch plötzlich erstirbt sein Lächeln. „Ich hoffe, ihr habt euer Testament gemacht!“, raunt er mit Grabesstimme, kichert aber gleich darauf los. „War nur ein Scherz!“ Er winkt ab und wird wieder ernst. „Jetzt geht’s zurück zum Anfang!“ Die Freunde folgen ihm und stehen bald wieder vor dem grünen Haus.



„Ganz schön groß“, staunt Jump. „Geht das Spiegelkabinett über alle Stockwerke?“

„Natürlich nicht“, antwortet Major Tom kurz angebunden. „In der oberen Etage wohnte der Hausmeister. Aber der ist vor Kurzem gestorben.“

„Gestorben?“ Dark reißt die Augen auf.

„So etwas soll gelegentlich vorkommen“, erklärt der dünne Mann ungerührt. „Aber lasst euch davon

nicht entmutigen. Das Haus wird euch gefallen! Ihr müsst allerdings ein bisschen was dafür tun, um hineinzukommen. Es lässt nämlich nicht jeden rein!“ Wieder lacht er leise und zwinkert ihnen zu.

„So, von meiner Seite wär’s das“, sagt er plötzlich in ganz anderem Ton und klingt plötzlich sehr normal.

„Ich wünsche einen angenehmen Aufenthalt. Auf Wiedersehen.“ Schon macht er auf dem Absatz kehrt und eilt davon.

„Auf Wiedersehen, Major Tom!“ Selfie winkt ihm nach, und er hält noch einmal inne und hebt die Hand zum Gruß. „Viel Glück!“, ruft er ihnen zu. Dann ist er auch schon fort.

„Der scheint’s ja auf einmal mächtig eilig zu haben“, bemerkt Sneaker.

„Warum wünscht der uns viel Glück?“, wundert sich Dark.

„Keine Ahnung.“ Sneaker zuckt die Achseln.

„Und was jetzt?“ Jump schaut von einem zum anderen.

„Sturmfreie Bude!“ Selfie breitet die Arme aus und rennt auch schon los.

„Aber was ist mit Drinks und Snacks?“, fragt Sneaker enttäuscht. „Popkorn und Zuckerwatte und

literweise Cola und so'n Kram. Da hatte ich mich schon drauf gefreut.“

„Das kommt vielleicht noch“, tröstet ihn Jump.

„Wir sind ja gerade erst angekommen.“

Selfie ist bereits beim Eingang zum Spiegelkabinett angekommen und rüttelt an der Tür.

„Abgeschlossen!“, ruft sie. „Wir müssen Major Tom nach dem Schlüssel fragen. Hat einer gesehen, wo er hingelaufen ist?“ Die anderen schütteln die Köpfe.

„Er hat doch irgendetwas davon gesagt, dass das Haus nicht jeden hereinlassen würde“, erinnert sich Jump.

„Du meinst, es ist eine Art Spiel?“

„Möglicherweise.“

„Wir könnten nachsehen, ob wir irgendwo einen anderen Eingang finden“, schlägt Sneaker vor.

„Wir könnten nachsehen, was da auf dem Zettel steht.“



Dark deutet auf ein Stück Papier, das neben der Tür hängt.

„Schlüssel beim Hausmeister“, ist darauf zu lesen.

„Na, toll!“ Selfie zieht einen Schmollmund. „Major Tom sagte doch, der ist neulich gestorben.“

Dark runzelt die Stirn. „Glaubst du, er hat den Schlüssel mit ins Grab mitgenommen?“

„Blödsinn!“ Sneaker reißt den Zettel herunter und dreht ihn um. „Da haben wir’s doch! Hier steht:

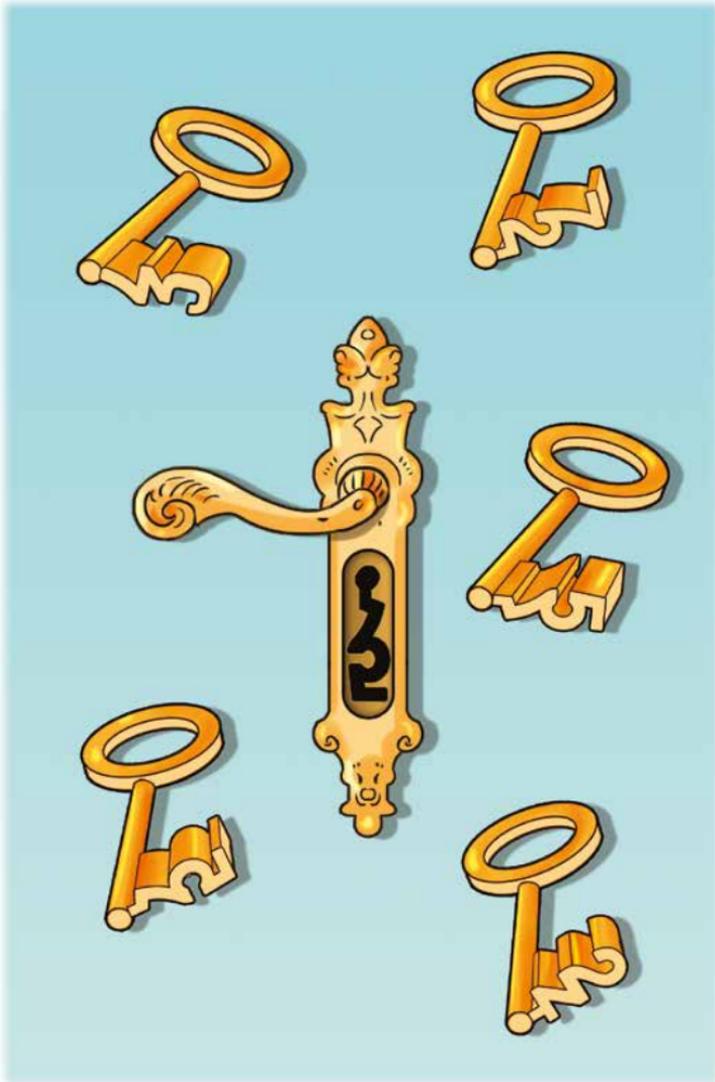
„Viel Spaß beim Aufschließen! Aber ihr habt nur einen Versuch. Solltet ihr es nicht schaffen, ist euer Besuch im *Fairyland* Park leider beendet.““

„Das fängt ja gut an!“, ärgert sich Dark. „Wo ist denn nun dieser Schlüssel?“ Er sieht sich suchend um.

„Probieren wir es hiermit.“ Selfie bückt sich und hebt eine kleine Kiste auf, die jemand halb unter die Treppe geschoben hat. Sie öffnet den Deckel, und alle schauen sie erwartungsvoll an.

„Wer die Wahl hat, hat die Qual, würde ich sagen.“ Lächelnd hält sie den anderen die geöffnete Kiste entgegen. Darin liegen gleich fünf Schlüssel.

„Dann wollen wir mal unsere Denkbrezeln in Schwung bringen.“



**Welcher Schlüssel passt in das Schloss?  
Ihr habt nur einen Versuch!**